

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes¹.

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte:

¹ Vater, die Stunde ist **gekommen**.

Verherrliche deinen **Sohn**, damit der Sohn **dich** verherrlicht!

² Denn **du** hast ihm Macht über alle Menschen gegeben,
damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges **Leben** schenkt.

³ Das aber **ist** das ewige Leben:
dass sie dich, den **einzig wahren** Gott, **erkennen**
und den **du gesandt** hast, Jesus Christus.

⁴ Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt,
das du mir aufgetragen hast.

⁵ Jetzt verherrliche **du mich**, Vater, bei **dir**
mit **der** Herrlichkeit, die ich bei **dir** hatte, **bevor** die Welt war!

⁶ Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart,
die **du mir** aus der Welt gegeben hast.

Sie gehörten dir und **du** hast sie **mir** gegeben
und **sie** haben dein Wort bewahrt.

⁷ Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was **du mir** gegeben hast, von **dir** ist.

⁸ Denn die Worte, die du **mir** gabst, habe ich **ihnen** gegeben
und **sie** haben sie angenommen.
Sie haben wahrhaftig erkannt, dass **ich** von **dir** ausgegangen bin,
und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass **du mich** gesandt hast.

⁹ Für **sie** bitte ich;
nicht für die **Welt** bitte ich,
sondern für alle, die **du mir** gegeben hast;
denn sie gehören **dir**.

¹⁰ Alles, was mein ist, ist dein,
und was dein ist, ist mein;
in **ihnen** bin **ich** verherrlicht.

^{11a} **Ich** bin nicht mehr in der Welt, aber **sie** sind in der Welt
und **ich** komme zu **dir**.

[Heiliger Vater,
bewahre sie in deinem Namen,
den **du mir** gegeben hast,
damit **sie** eins sind wie **wir**!]

¹ Joh 17,1-11a